

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 16. Mai 2026, 18:15 Uhr

7. Sonntag der Osterzeit

Zelebrant: Hubertus Lutterbach



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 23.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Ökumenischer Gottesdienst am 25.05.2026 Pfingstmontag mit St. Marien 10.30 Uhr im Garten

Heywinkel-Haus – wenn es die Witterung erlaubt sonst in St. Marien

Gottesdienst am 30.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 06.06.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Präludium	Orgel	
Eröffnung	480	Christ fuhr gen Himmel
Kyrie	entfällt	(vgl. Eingangslied)
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe Kanon
Lesung	1 Petr 4, 13-16	
Zwischengesang	571	Selig seid ihr
Halleluja	212	Schola/Alle
Ruf v. d. Evangelium	712, 2	Das himmlisch Heer im Himmel Schola
Halleluja	212	
Evangelium	Joh 17, 1-11a	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
anstelle von Fürbitten	256	Größer als mein Herz Map 75
Gabenbereitung	265	Herr, wir bringen in Brot und Wein Schola/Alle
Sanctus	284	Heilig, heilig
Vater unser	316	
Friedensgruß	371, 3	Frieden gabst du schon Map 95
Kommunion	Orgel	
Danksagung	475	O Herr Gott
Schlussgebet		
Schlusslied	469	Heut ist der Tag
Segen		
Postludium	Orgel	Allegro D-Dur von John Bennett

## 480

1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her -  
nie - der? Er sand - te uns den Heil - gen Geist zu  
Trost der ar - men Christenheit. Ky - ri - e - leis.

2. Christ fuhr mit Schal - len von sei - nen Jün - gern  
al - len. Er seg - net' sie mit sei - ner Hand und  
sand - te sie in al - le Land. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;  
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

T: Crailsheim 1480 / Johann Leisentrit 1567 (Str. 2)  
M: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529 nach der Ostersequenz des Wipo von Burgund vor 1050

## 571

F C A dm B C F C

1. Se - lig seid ihr, wenn ihr ein - fach lebt.  
2. Se - lig seid ihr, wenn ihr lie - ben lernt.  
4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie - den macht.

F C A dm B C F C

Se - lig seid ihr, wenn ihr La - sten tragt.  
Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.  
Se - lig seid ihr, wenn ihr Un - recht spürt.

C F C7 F B F gm B C

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei - den merkt.

C F C7 F gm F B G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr - lich bleibt.

F. K. Barth, P. Horst, P. Janssens

## 70

1  
Eh - re sei Gott in der Hö - he.

2  
Frie - de den Men - schen auf Er - den,

3  
den Men - schen sei - ner Gna - de.

4  
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

## 212, 712, 2, 212

M: gregorianisch

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

712

1 Die gan - ze Welt, Herr Je - su Christ,  
2 Das himm - lisch Heer im Him - mel singt,  
3 Jetzt grü - net, was nur grü - nen kann,

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

1 in dei - ner Ur - ständ fröh - lich ist.  
2 die Chri - sten - heit auf Er - den klingt.  
3 die Bäum zu blü - hen fan - gen an.

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M: gregorianisch

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

256

## Größer als mein Herz

Fürbitten

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Oomen

*f* Denn Du bist der Gott, größer als mein Herz, der mich hat ge-sehn, eh ich war ge-bo-ren.

Du, der gerufen hat "Licht", und das Licht wurde geboren,  
und es war gut, es wurde Abend und Morgen, damals bis heut.  
Du, der gerufen hat "O Mensch", und wir wurden geboren,  
Du, der mein Leben so geführt hat wie bisher, dass ich noch lebe.

Denn Du bist der Gott, ...

Du, der Liebe ist, tief wie das Meer,  
hell wie der Blitz und stärker als der Tod,  
lass nicht verloren gehn ein Menschenkind.  
Du, der keinen Namen vergisst, keinen Menschen verachtet,  
lass nicht den Tod, der alles trennt und aushöhlt,  
lass nicht den zweiten Tod über uns kommen.

Denn Du bist der Gott, ...

.Für alle, die gekreuzigt werden, sei nicht niemand,  
sei ihre Zukunft unbesehn.

Für Menschen, die von Dir verlassen sind,  
für alle, die ihr Schicksal nicht ertragen,  
für die, die wehrlos sind in den Händen von Menschen.

Für Deine Namensverwandten in unsrer Mitte:  
Flüchtlinge, Fremde, sei nicht niemand.

Für die, die Kraft ausstrahlen, Liebe geben, Recht tun,  
dass sie standhaft bleiben in unsrer Mitte.

Denn Du bist der Gott, ....

Du, der trotz allem scheinbaren Schicksal uns festhält.

Du, der Freude hat an Menschen.

Du, der das Wort zu uns gesprochen hat, das unsre Seele erfüllt.

Lass uns nicht leer und verloren und ohne Aussicht,

lass uns offen werden für die Vision von Frieden,

die seit Menschengedenken uns ruft.

Denn Du bist der Gott, ...

Beschleunige den Tag Deiner Gerechtigkeit.

Sieh nicht länger mit an,

dass überall in dieser Welt Menschen gefoltert werden,

Kinder getötet,

dass wir die Erde schänden und das Licht einander rauben.

So wie ein Hirsch dürstet nach lebendem Wasser,

lass uns so verlangen nach dem Tag, da wir

-jetzt noch versprengte Menschen-

in Deiner Stadt versammelt sind,

in Dir vereint und vollendet, in Dir verewigt.

Gedenk Deiner Menschen, dass sie nicht umsonst geboren sind.

Denn Du bist der Gott, ...

265

V/A Herr, wir brin-gen in Brot und Wein  
un - se - re Welt zu dir.  
Du schenkst uns dei - ne Ge-gen-wart im  
ös - ter - li - chen Mahl.

1. Groß ist der Herr, wir wol-len ihn  
2. Un - se - re Hän-de und Be-cher sind  
3. Was er uns gibt, das gibt er für

prei - sen. Sein ist die Er - de und  
leer. Mit Brot und Wein  
al - le, da - mit wir es tei - len

was auf ihr lebt. Sei - ne Ge -  
füllt sie der Herr. Denn er ist  
mit al - len Men - schen. So sind wir

schen-ke sind un - se - re Ga - ben.  
Ga - be und Ge - ber zu - gleich.  
Freun - de an sei - nem Tisch.

284

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,  
 Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll  
 Him - mel sind und Erd. Der da  
 kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.  
 T: Neufassung M: Genf 1562

## 316 Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im  
 Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch  
 wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns  
 von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

371, 3

F C dm C F gm F gm dm C F  
 1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,  
 son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.  
 C gm F gm F C dm am dm A  
 Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.  
 dm C F B F F dm B C F  
 La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

- Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
- Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die in Tränen säen, werden in ihm ruhn.

T und M: Dieter Trautwein 1978

475

## O Herr Gott

Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung" Exodus 34, 6-7

T: Huub Oosterhuis  
U: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Omer

Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

So, wie es war im Anfang  
und nun ist und dauern wird -  
komme, was kommt.Der du hörst, weißt,  
zurückdenkst an damals,  
als du begannst,  
als du ausdachtest deinen Bund,  
als deine Liebe aufloderte  
und Worte suchte.Der du die Welt siehst,  
deine niedergeschlagenen  
Menschen,  
heimatlose Kinder.Sieh uns, hartnäckig,  
verwirrt in Träumen,  
gewöhnnt an Lügen,  
müde und gnadenlos.Wenn du nicht mitgehst,  
sterben wir lieber.  
Der du deinen Namen  
hast gerufen  
in unser Gesicht:  
Mache uns dir zu eigen,  
geh mit uns Wege,  
die noch nicht sind,  
dorthin, wo es gut ist.O Herr Gott,  
erbarmend, gnädig, langmütig,  
reich an Liebe, reich an Treue,  
tragend Ungerechtigkeit,  
vertragend Untreue,  
wegtragend Sünde,  
bewahrend Liebe  
bis zum tausendsten  
Geschlecht.Bei dir ist nichts unmöglich.  
Wälze den Stein von uns ab;  
setze uns gerade, aufrecht,  
richt uns die Füße,  
führe uns aus unwegsamem Abgrund  
zu einem Wohnort von Licht.Der du zugesagt hast,  
daß kommen wird eine neue Erde,  
jenes Land "Recht-und-Frieden",  
in dem wir zu Hause sind -  
das doch schon da ist,  
wo Menschen Gutes tun,  
ihr Leben teilen, Leib und Seele.  
Schwachheit, die Kraft wird -  
beschäme uns nicht.Gott in uns,  
Feuer in uns,  
Liebe in uns und über uns hinaus.So wie es war im Anfang  
und nun ist und dauern wird -  
komme, was kommt.

469

1. Heut ist der Tag, den der Herr hat  
ge - macht und ge - ge - ben.  
Laßt uns ihn lo - ben und dan - ken,  
uns freun, daß wir le - ben.  
Tief in der Nacht  
hat er Er - lö - sung ge - bracht,  
hat er das Licht uns ge - ge - ben.

2. Waren wir tot durch die Sünde,  
entstellt und verloren,  
taub unsre Herzen, verhärtet,  
sein Wort nicht zu hören?  
Er ist so groß,  
er übermannte den Tod,  
hat uns in Jesus geboren.
3. Sende den Geist wie ein Feuer,  
verleih uns die Stimme.  
Daß wir einander von Herzen  
begreifen und lieben.  
Daß wir des Herrn  
Namen auf immer verehren  
und ihn in Wahrheit anbeten.

T: Huub Oosterhuis  
U: Peter Pawłowski  
M: Stralsund 1741 (GL 258 ö)